

Der Tag, an dem der Strom weg war

geschrieben von Chris Frey | 8. Juni 2022

[Frank Lasee](#)

Stellen Sie sich vor, eines Ihrer Kinder erfriert bei Ihnen zu Hause. Die Mutter des elfjährigen Cristian Pineda fand ihren Sohn während des Stromausfalls in Texas im Februar 2021 tot auf. Oder Sie haben einen dreitägigen Stromausfall und verlieren Lebensmittel im Wert von mehreren hundert Dollar, weil Ihr Kühlschrank nicht funktioniert, wie Michelle Jones im letzten Sommer. Die Lebensmittel, die sie gerade gekauft hatte, um sich, ihre Tochter und ihre Enkelin zu ernähren, verdarben ohne Strom.

Dies wird in Zukunft wahrscheinlich nur allzu häufig vorkommen.

Und warum?

Meine Jahre als Senator des Bundesstaates Wisconsin und in der Verwaltung von Gouverneur Scott Walker haben mir einige Einblicke gewährt. In meinem Senatsbezirk gab es ein Kohlekraftwerk, ein Erdgaskraftwerk, zwei Kernkraftwerke, eine Biogasanlage, Biogasanlagen, Windtürme und viele Kilometer Küste des Michigansees – und seither ist noch eine Solaranlage hinzugekommen. Hier sind einige Lektionen, die ich gelernt habe.

Zunächst müssen wir ein wenig verstehen, wie Stromnetze funktionieren. Ohne eine Batterie kann man keinen Strom speichern. Batterien sind knapp und teuer. Die Stromnachfrage muss immer durch die Stromerzeugung gedeckt werden. Wenn das Angebot nicht mit der Nachfrage Schritt halten kann, schaltet das Versorgungsunternehmen den Strom für einige oder viele ab.

Fast eine Woche lang waren die texanischen Versorgungsunternehmen nicht in der Lage, die Nachfrage zu decken. Sie schalteten das Stromnetz ab. Fünf Millionen Menschen waren ohne Strom, und zwischen 250 und 700 Menschen starben. Wenn ein Stromnetz zusammenbricht, sind alle Menschen, die es versorgt, für Wochen oder Monate ohne Strom.

Nichtsdestotrotz favorisieren die Progressiven eine Energiepolitik, die Netzausfälle häufiger, verbreiteter und länger werden lässt. Sie wollen Kohlekraftwerke schließen, ohne dass genügend Vollzeitkraftwerke bereitstehen, um deren Platz einzunehmen. Zuverlässigkeit scheint ihnen gleichgültig zu sein. Sie wollen, dass Kohlekraftwerke abgerissen werden, selbst wenn wir sie weiter bezahlen müssen – so wie man sein Auto verkauft, um sich ein neues zu kaufen, während man für das erste noch viele Schulden hat.

Die Menschen im oberen Mittleren Westen werden diesen Sommer den Preis

dafür zahlen. Der dortige Netzbetreiber MISO [warnte](#), dass in diesem Sommer 5 GW zu wenig Strom zur Verfügung stehen werden. Auch in Kalifornien könnten bis zu 5 GW fehlen, genug, um 1,3 Millionen Haushalte zu [versorgen](#). Texas [warnte](#), dass es möglicherweise nicht genug Strom für das unerwartete 90-Grad-Wetter* der letzten Woche oder für die noch heißeren Tage in diesem Sommer gibt.

[*Gemeint ist Hitze. 90°F = 32°C. A. d. Übers.]

Was haben sie alle gemeinsam? Sie setzen verstärkt auf Solar- und Windenergie und [schließen](#) Kohlekraftwerke. Ein schmutziges grünes Geheimnis ist, dass Kohle ein Vollzeitstrom ist und Wind und Sonne nicht. Die Stromnetze müssen ständig und auf Abruf mit Strom versorgt werden, sonst sind Stromausfälle vorprogrammiert.

Ein weiteres schmutziges Geheimnis: Wind und Sonne erzeugen zu 70 % der Zeit wenig oder gar keine Energie. Das bedeutet, dass man, um 1.000 MW Kohle zu ersetzen, 3.500 MW der „Nennwert-Kapazität“ von Windturbinen oder 5.000 MW der Solarenergie benötigt. Das sind etwa 1.200 3-MW-Windturbinen oder 13 Millionen Solarpaneele, die in beiden Fällen fast 40 Quadratmeilen einnehmen.

Etwa 240 Kohlekraftwerke in den Vereinigten Staaten liefern etwa 22 % unseres Stroms. Etwa [71.000](#) Windräder erzeugen [etwa 9 %](#) unseres Stroms auf Teilzeitbasis, wenn der Wind weht. Jährlich kommen im ganzen Land etwa 3.000 Windkraftanlagen hinzu. Hätte die Windkraft nicht das Problem der Teilzeitarbeit, könnten diese 3.000 Anlagen 2,5 Kohlekraftwerke pro Jahr ersetzen. Bei diesem Tempo würde es 96 Jahre dauern, sie alle zu ersetzen.

Die Progressiven haben gefordert, dass wir die Kohlekraftwerke schneller als 2,5 pro Jahr schließen. Wenn wir wollen, dass unser Stromnetz uns ganztägig dient, müssen wir diese Politik ablehnen. Wir müssen auch alles stoppen, was sie tun, um Kohle und Erdgas teurer zu machen, denn das wird unsere Strompreise noch schneller steigen lassen.

Die Installation von Solaranlagen hat sich dramatisch [verlangsamt](#), weil der Kongress vor kurzem ein Gesetz verabschiedet hat, das besagt, dass Solarpaneele, die in Sklavenarbeit hergestellt wurden, in den Vereinigten Staaten nicht verwendet werden dürfen. Die kommunistischen Chinesen stellen 80 % der Solarmodule der Welt her, indem sie Kohlestrom, Sklavenarbeit und nicht existierende Umweltschutzgesetze nutzen. Sie kontrollieren, verarbeiten oder produzieren auch 80 % der seltenen Metalle und des Polysiliziums der Erde, die für Solarzellen, Windturbinen und Batterien benötigt werden.

Mütter, die sicherstellen wollen, dass ihre Babys leben und ihre Großmütter nicht ihre Lebensmittel verlieren, wenn der Strom ausfällt, müssen sich mit diesem Thema befassen. Der Wahn der Progressiven, Kohlekraftwerke jetzt zu schließen, bevor Ersatz gebaut wird, ist eine schlechte Idee.

Zu allem Überfluss scheint es den Progressiven egal zu sein, dass das kommunistische China, Indien und viele andere Länder gerade Hunderte von Kohlekraftwerken bauen oder dass der weltweite Kohleverbrauch im letzten Jahr um 9 % gestiegen ist und weiter steigt. Kohle ist eine kostengünstige, zuverlässige und ganztägige Form der Stromerzeugung. Nur Kernkraft und Kohle können den Brennstoff vor Ort speichern – und sind damit die einzigen Energiequellen, die auch bei einem lang anhaltenden extremen Kälteeinbruch wie dem, der Texas im vergangenen Jahr lahmgelegt hat, weiter Strom erzeugen können.

Die Schließung von Kohlekraftwerken, bevor Ersatzstrom zur Verfügung steht, setzt unsere Wirtschaft, unsere nationale Sicherheit und unser Leben aufs Spiel. Wir brauchen Erwachsene, die in der realen Welt leben und Entscheidungen treffen.

Der Ratschlag? Setzen Sie nicht auf Wind- und Solarenergie in großem Maßstab, wenn Sie nicht bereit sind, immer häufigere, weitreichendere und längere Stromausfälle in Kauf zu nehmen – und die Todesfälle und anderen Verluste, die sie verursachen.

Dieser Beitrag [erschien](#) ursprünglich auf [TownHall.com](#) und wurde hier mit Genehmigung veröffentlicht.

Link: <https://cornwallalliance.org/2022/06/the-day-the-electricity-died/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

Wohlverdienter Rückschlag für ideologisch motivierte Investitionen

geschrieben von Chris Frey | 8. Juni 2022

[H. Sterling Burnett](#)

Das Heartland Institute hat über wache Unternehmenseliten und staatliche Regulierungsbehörden berichtet und sie dafür kritisiert, dass sie der US- und der Weltwirtschaft einen „Great Reset“ aufzwingen wollen. Die radikale Idee hinter dem „Great Reset“ besteht darin, die Verfolgung progressiver politischer Ziele zum Hauptziel von Unternehmen und Investoren zu machen. Dazu gehören der Kampf gegen den Klimawandel und die Indoktrination von Kindern.

Das Heartland Institute hat ausführlich über die von Regierungsbehörden ausgehenden Gefahren geschrieben und zu den Vorschriften Stellung

genommen, wonach Banken, Unternehmen und Portfoliogesellschaften Umwelt-, Sozial- und Governance-Standards (ESG) einführen und darüber berichten müssen. Heartland hat auch detaillierte Kritik an den Bemühungen einer Kabale von großen, multinationalen Banken und gigantischen Finanzunternehmen geübt, jedes Unternehmen zur Übernahme von ESG-Zielen zu zwingen. Die wortgewandten, milliardenschweren Konzerneliten, die diese Unternehmen leiten, tun dies, indem sie damit drohen, Bank- oder Finanzdienstleistungen zurückzuziehen, oder indem sie durch ihre Kontrolle über große Teile der Aktien eines Unternehmens Druck ausüben.

In einer gemeinsamen Anstrengung mit gleichgesinnten gemeinnützigen Organisationen haben die Experten für Regierungsbeziehungen des Heartland Institute dagegen angekämpft, indem sie mit Gesetzgebern in verschiedenen Bundesstaaten zusammengearbeitet haben, um Modellgesetze zu erarbeiten und zu verabschieden, die die Verwendung von ESG-Kriterien bei der Entscheidung über das Angebot von Bank- und Investitionsdienstleistungen blockieren. Diese Bemühungen haben Früchte getragen. Einige Bundesstaaten haben erfolgreich Gesetze erlassen, die das Investieren nach ideologischen Prinzipien in Frage stellen. Gesetzgeber in anderen Staaten haben Gesetzesentwürfe eingebracht und Anhörungen abgehalten, bei denen Heartland-Mitarbeiter als Zeugen auftraten, obwohl keine Abstimmungen stattfanden, bevor die Legislaturperiode abgelaufen war. Die Gesetzgeber haben sich verpflichtet, diese Gesetzesentwürfe zu Beginn der nächsten Sitzungsperiode erneut einzubringen.

Auf Bundesebene haben die Gouverneure von 16 Bundesstaaten kürzlich Präsident Joe Biden in einem Schreiben aufgefordert, den Vorschlag der US-Börsenaufsichtsbehörde (SEC) zurückzuziehen, der börsennotierte Unternehmen dazu zwingen würde, Rechenschaft über so genannte Klimarisiken und Treibhausgasemissionen für sich selbst und die Unternehmen in ihren Lieferketten abzulegen und Daten darüber zu veröffentlichen. Die Gouverneure argumentieren, der Vorschlag sei ungerechtfertigt, liege außerhalb der Befugnisse der SEC, würde der Wettbewerbsfähigkeit der US-Wirtschaft schaden und die Renditen für die Investoren, einschließlich der bereits stark unterfinanzierten öffentlichen Pensionsfonds, verringern.

Darüber hinaus haben Repräsentant Chip Roy (Republikaner aus Texas) und sieben weitere Mitglieder des US-Repräsentantenhauses einen Gesetzesentwurf vorgelegt, der es dem bundesstaatlichen Thrift Savings Plan (TSP) untersagt, US-Steuer Gelder in ESG-Fonds zu investieren. Der „No ESG at TSP Act“ würde es dem TSP verbieten, Teilnehmern zu erlauben, ihre Altersvorsorgegelder in Fonds zu investieren, die Investitionsentscheidungen auf der Grundlage von ökologischen, sozialen, Governance- oder anderen politischen Kriterien treffen. Das Streben nach Gewinnen zur Maximierung der Fondserträge und nicht nach fortschrittlichen politischen Zielen sollte im Mittelpunkt der staatlichen Sparpläne stehen, argumentieren Roy und seine Kollegen.

Obwohl unsere Bemühungen, den „Woke/Great Reset/ESG/Green New Deal“-Zug zum Entgleisen zu bringen, zunächst unter dem Radar stattfanden, haben unsere Erfolge in letzter Zeit die Aufmerksamkeit der progressiven politischen und wirtschaftlichen Eliten und ihrer Schoßhündchen in den Konzernmedien erregt. Mehrere Nachrichtenagenturen wie Associated Press und die New York Times haben in den letzten Wochen und Monaten Artikel veröffentlicht, die das gleiche einfache, aber irreführende Narrativ verbreiteten: Rechtsgerichtete Gruppen und Politiker untergraben das Recht der Unternehmen, den Klimawandel und die rassische und sexuelle Ungleichheit zu bekämpfen, und schaden damit amerikanischen Investoren, der Wirtschaft und der Umwelt, so das Argument.

In einem Artikel mit der Überschrift „GOP* directs culture war fury toward green investing trend“ [etwa: GOP lässt seinen Ärger in den Kulturkampf gegen den Trend zu grünen Investitionen einfließen] beschreibt AP die Situation wie folgt:

[*GOP = Grand Old Party = die Republikaner. A. d. Übers.]

Die Republikaner wehren sich gegen die zunehmenden Bemühungen der Wall Street, bei ihren Investitionsentscheidungen Faktoren wie langfristige Umweltrisiken zu berücksichtigen. Dies ist das jüngste Anzeichen dafür, dass die GOP bereit ist, ihre Beziehungen zu großen Unternehmen zu beschädigen, um im Kulturkampf zu punkten.

Viele zielen auf ein Konzept ab, das als ESG bekannt ist und für Umwelt, Soziales und Unternehmensführung steht – ein nachhaltiger Investitionstrend, der sich in der Finanzwelt durchsetzt. Beamte der roten Bundesstaaten verhöhnen es als politisch korrekt und „woke“ und versuchen, Investoren, die Verträge mit Staaten abschließen, davon abzuhalten, es auf irgendeiner Ebene zu übernehmen. ...

In den Parlamenten der Bundesstaaten werden die Bemühungen gegen grüne Investitionen von konservativen Gruppen wie dem American Legislative Exchange Council und dem Heartland Institute unterstützt, einer Denkfabrik, die dem wissenschaftlichen Konsens über den vom Menschen verursachten Klimawandel skeptisch gegenübersteht.

Die Beschreibung dieses „Investitionstrends“ als „nachhaltig“ ist falsch. Die Daten zeigen, dass gewinnorientierte Unternehmen und diversifizierte Anlageportfolios im Allgemeinen höhere Renditen erwirtschaften und im Wettbewerb besser abschneiden als Unternehmen, die von politischen Bedenken geleitet werden. Das gilt auch für Portfolios, die Aktien fossiler Brennstoffe enthalten. Unternehmen, die sich auf die Bekämpfung des Klimawandels, die Förderung der Vielfalt oder der amorphen Gleichberechtigung oder die Förderung der Rassen- oder Sexualpolitik konzentrieren, schneiden weniger gut ab als Unternehmen, die sich auf die Gewinnmaximierung durch die Herstellung von Waren und Dienstleistungen konzentrieren, die die Verbraucher wünschen. **Indem sie dies verschweigen, zeigen die Mainstream-Medien, dass die Fakten für sie**

keine Rolle spielen, solange sie „tugendhaft“ handeln: Sie täuschen die Menschen im Dienste des Allgemeinwohls, das als progressiver Linkismus definiert wird.

[Hervorhebung vom Übersetzer]

Der Kampf, den das Heartland Institute, die Gesetzgeber und andere Gruppen führen, zielt nicht darauf ab, jemanden daran zu hindern, Investitions-Entscheidungen aus politischen Gründen zu treffen. Sie können dies bereits tun, wie die Verbreitung von sozial verantwortlichen Investmentfonds beweist. Wir versuchen vielmehr zu verhindern, dass Big Government, die großen Banken und die großen Investmenthäuser ihren politischen und wirtschaftlichen Einfluss nutzen, um jeden zu zwingen, die gleichen politischen Ziele zu unterstützen oder liberale Politik über die Maximierung der Unternehmenserträge und die steuerliche Solidität der Rentenfonds zu stellen. In dem AP-Bericht wird ein Republikaner zitiert, der erklärt, wofür er im Kampf gegen das erzwungene ESG-Scoring kämpft:

„Ich glaube nicht, dass wir noch die Partei des Großkapitals sind“, sagte der Schatzmeister von West Virginia, Riley Moore, laut AP. „Wir sind die Partei der Menschen – genauer gesagt, wir sind die Partei der arbeitenden Menschen. Und das Problem, das wir haben, sind die großen Banken und Unternehmen, die gerade versuchen, uns vorzuschreiben, wie wir unser Leben leben sollen.“

Das stellt die gängige Wahrnehmung der politischen Parteien auf den Kopf, nicht wahr? Im Krieg zwischen Wachsamkeit und Korporatismus sind die Republikaner, nicht die Demokraten, sozusagen die Partei der kleinen Leute, und die Demokraten, nicht die Republikaner, die Partei der Tyrannen des Großkapitals.

Ob es nun daran liegt, dass unsere Botschaft einen gewissen Erfolg hat, oder daran, dass amerikanische Investoren einfach verstehen, was auf dem Spiel steht – eine kürzlich durchgeführte Umfrage zeigt, dass die meisten Investoren mit der Ansicht des Heartland Institute übereinstimmen, dass **Unternehmen Gewinne und nicht politische Ziele verfolgen sollten**. Ein Bericht in The Daily Caller berichtet über die Antworten in einer kürzlich durchgeführten Umfrage:

[Hervorhebung vom Übersetzer]

Amerikanische Investoren wollen mit überwältigender Mehrheit, dass Unternehmen, in die sie investieren, aufhören zu predigen und stattdessen Gewinne anstreben, und sie wollen nichts mit der Umwelt-, Sozial- und Governance-Bewegung (ESG) zu tun haben, wie eine exklusive Umfrage von Daily Wire/Echelon Insights zeigt.

Die Umfrage unter mehr als 1.000 Anlegern ... ergab, dass die Amerikaner wollen, dass die Unternehmen, in die sie investieren, Gewinne anstreben anstatt politische Agenden zu fördern, die nicht zum Auftrag der

Unternehmen gehören. Während 29 % der Befragten zustimmten, dass es eine „gute Sache“ ist, wenn Unternehmen ihre finanzielle Macht für politische oder soziale Zwecke einsetzen, die von Führungskräften unterstützt werden, sagten 58 % – doppelt so viele – dass es eine „schlechte Sache“ ist.

Die Daten sind eindeutig: Die Anleger wollen, dass sich die Unternehmen auf die Schaffung von Shareholder Value konzentrieren, indem sie ihren Kunden hervorragende Produkte und Dienstleistungen liefern, und nicht auf die Förderung sozialer oder politischer Agenden“, sagte der Unternehmer und ehemalige Pharmamanager Vivek Ramaswamy, ... der vor kurzem eine Vermögensverwaltungsfirma gegründet hat, die mit einem „Exzellenzkapitalismus“-Ansatz mit BlackRock, Vanguard und State Street konkurrieren soll.

„Die Entpolitisierung von Corporate America sollte keine Frage des linken oder rechten Flügels sein“, sagte Ramaswamy. „Es hat nichts mit Parteipolitik zu tun. Ein unpolitischer Privatsektor ist eine Voraussetzung dafür, dass ein ansonsten gespaltenes Land zusammenkommen kann. Er ist eine Art Zufluchtsort abseits der Politik. Wenn wir das verlieren, ist das der Anfang vom Ende des amerikanischen Experiments.“

Es sind aufregende und gefährliche Zeiten für die US- und die Weltwirtschaft. Es ist wichtig, wachsam und gut informiert zu bleiben. Je mehr man über die ESG/Great Reset-Bewegung erfährt, desto besser versteht man die Gefahr, die sie darstellt und warum wir sie bekämpfen müssen. Ich ermutige unsere Leser, sich dem Kampf anzuschließen und die Bemühungen des Heartland Institute zu unterstützen. Wir kämpfen für Ihre freie Wahl auf dem Markt und eine Rettung [nicht nur] der US-Wirtschaft.

Quellen: [Stopping Socialism](#); [Climate Change Weekly](#); [Climate Change Weekly](#); [The Heartland Institute](#); [Stopping ESG](#); [The New York Times](#); [The Daily Wire](#); [The Raleigh News & Observer](#); [Daily Caller](#); Rep. Chip Roy

Link:

<https://www.heartland.org/news-opinion/news/woke-investing-gets-well-deserved-pushback>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

Verzerrte Berichterstattung schürt

Klima-Furcht und ignoriert die Kälte

geschrieben von Chris Frey | 8. Juni 2022

[Vijay Jayaraj](#)

[Dieser Beitrag beschreibt von unabhängiger Seite absolut perfekt die Motivation, die „Kältereports“ zusammen zu stellen! – Alle Hervorhebungen von mir! A. d. Übers.]

Es war eine kalte Mai-Nacht für viele Menschen in der indischen Stadt Bengaluru. Die Temperatur sank auf 11°C, ein Wert, den es in den letzten 50 Jahren nicht gegeben hat.

In der gleichen Woche machten einige indische Städte weltweit Schlagzeilen, nicht wegen ungewöhnlicher Kälte, sondern wegen extremer Hitze. Wer die internationalen Nachrichten verfolgt, hat wahrscheinlich schon Berichte über Hitzewellen und historische Höchsttemperaturen in Südasien gesehen.

„Indien und Pakistan sind keine Unbekannten, was extreme Temperaturen angeht, aber die aktuelle Hitzewelle zeichnet sich durch ihren frühen Zeitpunkt, ihr schnelles Einsetzen, ihr Ausmaß und ihre Schwere aus“, [berichtet](#) Vox. „Forscher untersuchen nun, inwieweit der vom Menschen verursachte Klimawandel zu der großen Hitze in Südasien beigetragen hat.“

Die Mainstream-Medien berichteten jedoch nicht über die Rekordkälte, die in der gleichen Woche in anderen Teilen Indiens herrschte. Das hat mich stutzig gemacht: Geben die Medien die Realität korrekt wieder oder betonen sie absichtlich das heiße Wetter, um ihr Klimanarrativ zu fördern?

Willkommen im Journalismus des Klimakults – eine systematische Berichterstattung über jedes extreme Hitzeereignis als Beweis für einen bevorstehenden thermischen Weltuntergang, **während über kaltes Wetter nicht oder nur wenig berichtet wird.**

Die indische Hauptstadt Delhi stand ganz oben in den Nachrichten, als die Mainstream-Medien eine Hitzewelle als Vehikel für die Verbreitung von Klimaangst nutzten. Doch **gleichzeitig ignorierten die westlichen Medien den kältesten Tag seit 50 Jahren in Bengaluru, wo ich lebe.**

Der 12. Mai war der [kälteste](#) Tag des Monats in der Stadt seit 1972. Die Kälte war ein Wetterereignis, das mit hoher Wahrscheinlichkeit eintrat. Sie war teilweise auf ein zyklonales System zurückzuführen und beweist weder einen extremen Klimawandel noch dessen Fehlen.

Ebenso war die extreme Hitze ein Wetterereignis, das nicht ausschließlich auf die Entwicklung der globalen Durchschnittstemperatur

zurückgeführt werden kann – eine Größe, die seit Beginn dieses Jahrhunderts einigermaßen stabil ist.

Delhi ist berüchtigt für seine städtische Wärmeinsel, in der eine hohe Baudichte eine Hitzetasche bildet und die Wirkung der natürlichen Wärme verstärkt. Die Häuser, die keine Fenster zur Belüftung haben und in den engen Gassen dicht aneinander gedrängt stehen, bieten kaum Abhilfe. Die Hitze kann dazu führen, dass man sich wie eine Pizza in einem Backofen [fühlt](#).

Am 13. Mai [twitterte](#) das Jet Propulsion Laboratory der NASA ein Bild der Hitzeinseln in Delhi, das die Stadt mit dem kühleren Umland kontrastiert. Dieses Phänomen ist in den meisten Städten Indiens zu beobachten und wahrscheinlich der Grund für die zunehmend unerträglichen [Bedingungen](#) in den Sommermonaten.

Würden die internationalen Medien über Hitze und Kälte als Wetterereignisse gleichberechtigt berichten, würde ihr Klimanarrativ in sich zusammenfallen. Das Gleiche würde passieren, wenn Reporter die Auswirkungen von Hitzeinseln in Städten wie Delhi, Gurgaon und dem pakistanischen [Karachi](#) anerkennen würden – oft verwendete Beispiele für die Hitze des sogenannten Klimawandels.

Diese unverantwortliche Berichterstattung geht weit über Asien hinaus. In den vergangenen Wochen wurden auf der ganzen Welt ungewöhnlich niedrige Temperaturen gemessen, ohne dass die Medien davon Notiz genommen hätten.

Am kanadischen Victoria International Airport wurde am 12. Mai mit 0,8°C die niedrigste Temperatur seit 1964 gemessen. Auch in Puerto Rico, [Italien](#) und [Spanien](#) lag die Durchschnittstemperatur im April unter dem Normalwert.

[Hinweis: Die Links beziehen sich auf die Website [electroverse](#) und sind in den Kältereports übersetzt erwähnt.]

In den unteren 48 Bundesstaaten der Vereinigten Staaten lagen die Temperaturen im April um mehr als 0,6°C unter dem Normalwert. Selbst als die Weizenterminkontrakte angesichts der Knappheit einen Höchststand erreichten, ignorierten die Medien die Unterbrechung der Pflanzsaison durch das kalte Maiwetter.

Eine Öffentlichkeit, die von korrupten – oder unfähigen – Medien einer Gehirnwäsche unterzogen wurde, ist nicht in der Lage, sich mit den realen Folgen des kalten Wetters auseinanderzusetzen, während sie sich über einen erfundenen Klimanotstand aufregt.

Vijay Jayaraj is a Research Associate at the [CO2 Coalition](#), Arlington, VA, and holds a master's degree in environmental sciences from the University of East Anglia, UK. He resides in Bengaluru, India.

This commentary was first published at [Biz Pac Review](#) May 23, 2022

Link:

<https://cornwallalliance.org/2022/05/biased-reporting-overheats-climate-fear-ignores-cold/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

Na sowas! Anwohner mögen keine Windturbinen!

geschrieben von Chris Frey | 8. Juni 2022

Robert Bradley Jr., MasterResource

„In den Vereinigten Staaten sind ländliche Gemeinden zu einem Brennpunkt für die Standortwahl von Wind- und Solarenergieprojekten geworden. ... Die kumulativen Auswirkungen ... könnten für das Erreichen der Klimaziele von Bedeutung sein. Und die Erfahrung von Apex in Vermillion County [Indiana] zeigt, wie schwierig das sein kann.“ (E&E News, 18. Mai 2022)

Hat sich das Blatt gegen die abscheulichen, staatlich geförderten Superstrukturen, die höflich als industrielle Windturbinen bezeichnet werden, gewendet? Robert Bryce verfolgt die Ablehnung solcher Projekte durch die Gemeinden seit mindestens [2016](#) und [2017](#). Heute hat er 330 Wind- und industrielle [Solarprojekte](#) gezählt (Liste in der Datenbank [hier](#)). Die Zahl steigt, und angesichts der wachsenden Stromprobleme werden die intermittierenden, zerstörerischen erneuerbaren Energien in Frage gestellt.

In den Mainstream-Medien wird die Standortwahl für erneuerbare Energien als isoliertes Thema dargestellt. Doch der unerschrockene Bryce durchbricht das Narrativ einer unvermeidlichen „Zukunft der erneuerbaren Energien“ und einer „Abkehr“ von den mineralischen Energien. Tatsächlich ist die Übernahme der erneuerbaren Energien das Gegenteil von „grün“, wie in dem [Buch](#) „*Planet of the Humans*“ der Menschen und vor einem Jahrzehnt in [Windfall](#) dokumentiert.

Die Öffentlichkeit hat es begriffen, vor allem im ländlichen Amerika, das inzwischen reichlich Erfahrung mit den Versprechungen und Ergebnissen der Wind- und Solarentwickler hat. Und mit geschädigten Stromnetzen sind Windturbinen und mehrere Hektar große Solar-„Farmen“ Werbetafeln für Stromausfälle und Blackouts.

Ein aktueller [Artikel](#) von E&E News, „*Ind. experiment highlights wind siting challenge*“ (Jeffrey Tomich 18.05.2022) erzählt die Geschichte, welche die Klimaille nicht hören will.

Auszüge daraus:

Dieses Gebiet [in Newport, Indiana, das von der Cayuga Coal Generating Station der Duke Energy Corp. versorgt wird] ist prädestiniert für neue Ikonen einheimischer Energie in Form von Windturbinen. Doch die Behörden von Vermillion County haben die Windenergie im letzten Jahr praktisch verboten und das Angebot des Entwicklers erneuerbarer Energien Apex Clean Energy Inc. Abgelehnt.

Der Bezirk ist kaum allein. Etwa ein Drittel des Bundesstaates ist aufgrund ähnlicher Beschränkungen für die Windenergie tabu. Überall in den Vereinigten Staaten sind ländliche Gemeinden zu einem Brennpunkt für die Standortwahl von Wind- und Solarenergieprojekten geworden.

Das Ergebnis in Vermillion County ist insofern bemerkenswert, als nur wenige, wenn überhaupt welche, Projektentwickler einen derartigen Aufwand betrieben haben wie Apex, um das Vertrauen der Öffentlichkeit zu gewinnen. Apex bot nicht nur eine noch nie dagewesene Mitsprache bei der Entscheidung, wo ein Windpark gebaut werden sollte, sondern auch eine Gewinnbeteiligung an. Doch dieses neue Verfahren führte zu demselben Ergebnis wie weniger ehrgeizige Verfahren: kein Projekt.

Die Ablehnung der Windenergie durch einen einzelnen Landkreis allein fällt nicht ins Gewicht. Aber die kumulativen Auswirkungen lokaler Gebietsbeschränkungen im ganzen Land könnten für die Erreichung der Klimaziele von Bedeutung sein. Und die Erfahrung von Apex in Vermillion County zeigt, wie schwierig das sein kann.

„Die Quintessenz ist, dass wir eine Menge bauen müssen, um die Dekarbonisierung zu erreichen“, sagte Sarah Mills, eine Dozentin an der Universität von Michigan, die sich mit lokalen Genehmigungen für erneuerbare Energien beschäftigt.

Wind- und Solarenergie gelten als „Dreh- und Angelpunkt“, wenn es darum geht, den USA zu helfen, bis Mitte des Jahrhunderts Netto-Null-Treibhausgasemissionen zu erreichen, so eine [Studie](#) der Princeton University vom letzten Jahr über ein „Net-Zero-Amerika“.

Allein die Windenergie müsste mindestens versechsfacht werden, mit Turbinen auf 240.000 bis 1 Million Quadratkilometern, je nachdem, welcher der fünf Dekarbonisierungspfade gewählt wird. Das größere Gebiet würde sich über die Bundesstaaten Nebraska, Kansas, Oklahoma, Arkansas, Missouri und Iowa zusammen erstrecken. ...

Dennoch stellt die Suche nach geeigneten Standorten für die Entwicklung von Projekten einen potenziellen Engpass dar. „In vielen Szenarien besteht die Möglichkeit, alternative Standortmuster zu finden, die

solche Beschränkungen vermeiden“, sagte Jesse Jenkins, Assistenzprofessor in Princeton und Autor der Netto-Null-Studie, in einer E-Mail. „Aber je mehr derartige Beschränkungen bestehen und je stärker ein Szenario auf Wind- und Solarkapazitäten angewiesen ist, desto schwieriger wird es“.

Eine demnächst erscheinende Studie der gemeinnützigen Organisation ClearPath befasst sich mit den Auswirkungen von Standortbeschränkungen für Windenergieanlagen in einem wichtigen Bundesstaat – Iowa – und kam zu dem Ergebnis, dass lokale Beschränkungen und Moratorien für die Entwicklung der Windenergie „erhebliche Auswirkungen“ haben.

Für die Entwickler von Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien ist das alles nichts Neues, denn sie müssen sich mit den Vorschriften für die Zoneneinteilung auseinandersetzen, die sich in den meisten Bundesstaaten von Bezirk zu Bezirk oder in Michigan auf Gemeindeebene drastisch unterscheiden können. „Es ist eine Herausforderung“, sagte Hilary Clark, Direktorin für Standortwahl bei American Clean Power, dem in Washington ansässigen Handelsverband für die erneuerbare Industrie. ...

Für Apex, ein in Charlottesville, Virginia, ansässiges Unternehmen, das in den gesamten USA Windparks errichtet hat, ist die Herausforderung der Standortwahl nichts Neues.

Im Jahr 2019 veranlassten Gegner eine Änderung des Flächennutzungsplans, die das 300-Megawatt-Projekt Roaming Bison Wind von Apex in Montgomery County, weniger als eine Autostunde östlich von Vermillion County, zunichte machte...

Das ist der Grund, warum das Unternehmen ein „radikales Experiment“ in Bezug auf die Einbindung von Vermillion County unternommen hat, bei dem auch die Einwohner mitentscheiden durften, wo und wie ein Projekt in die Region passen könnte.

„Der Grundgedanke war, dass wir der Gemeinde im Großen und Ganzen die Möglichkeit geben wollten, uns bei der Planung eines Projekts zu helfen – und nicht nur Ja oder Nein zu einem von uns geplanten Projekt zu sagen. Wir hofften, dass sie dadurch ein größeres Gefühl der Kontrolle und der Eigenverantwortung bekommen würden, was zu einer stärkeren lokalen Unterstützung für das Endergebnis führen und im Idealfall zu einem besseren Projekt führen könnte“, sagte Dahvi Wilson, die Vizepräsidentin für öffentliche Angelegenheiten des Unternehmens, in einem Interview.

„Eine der Prämissen unserer Idee war, dass der standardmäßige Entscheidungsfindungsprozess des Landkreises nicht sehr gut funktioniert“, sagte sie. „Wir hofften, einen Punkt zu erreichen, an dem wir ehrliche Gespräche über diese Kompromisse und potenziellen Vorteile führen können, damit die Bürger herausfinden können, was sie wollen“.

Wilson hat Erfahrung in der Organisation von Gemeinden und entwickelte

die neue Strategie auf der Grundlage zahlreicher Untersuchungen zu diesem Thema, darunter auch Arbeiten des Lawrence Berkeley National Laboratory des Energieministeriums. Die [Studie](#) des Berkeley Labs, die auf einer Befragung von Anwohnern in der Nähe bestehender Windparks basiert ergab, dass Gemeinden, die Projekte beherbergen, stark von ihrer Wahrnehmung des Entwicklungsprozesses beeinflusst werden. ...

In der Untersuchung wurden drei Aspekte der Fairness ermittelt. Der erste beinhaltet, dass eine Gemeinde ein Mitspracherecht bei einem Projekt hat. Die Gemeinde muss die Projektentwickler auch als transparent wahrnehmen und Einfluss auf das Ergebnis haben. ...

Apex startete eine Kampagne mit dem Titel Exploring Wind Vermillion (Erkundung von Wind Vermillion), bei der über Direktwerbung, Telefonanrufe, Umfragen und soziale Medien Meinungen zu einem Windenergieprojekt in der Region eingeholt wurden. Das Unternehmen veranstaltete ein Webinar und richtete ein Büro an einer stark befahrenen Straße ein, gegenüber dem örtlichen Hardee's-Restaurant.

Um Vertrauen zu gewinnen, engagierte das Unternehmen einen externen Vermittler. Außerdem unterzeichnete es Mietverträge mit allen, die bereit waren, eine Turbine zu betreiben (mit der Maßgabe, dass nur diejenigen, die dies taten, Zahlungen erhalten würden). Das Unternehmen verpflichtete sich, zusätzlich zu den Pachtzahlungen der Landbesitzer und den an den Bezirk gezahlten Steuern ein Prozent der Gewinne aus einem Windpark an eine gemeinnützige Organisation oder eine Einrichtung nach Wahl der Anwohner abzuführen.

Auf der Website des Unternehmens fand sich auch ein Online-Kartentool, das den Landkreis in acht Zonen unterteilte. Die Anwohner konnten Karten mit Windgeschwindigkeiten, Übertragungsmöglichkeiten und Bevölkerungsdichte einsehen. Eine Heatmap zeigte, wo das Unternehmen das größte Interesse von Landbesitzern erhalten hatte...

Aber die ganze Aktion fand wenig Anklang. Nur wenige Menschen engagierten das Unternehmen oder beantworteten die Umfragen von Apex. Diejenigen, die aufhorchen ließen, waren die Bezirkskommissare, die eine Verordnung über die Zoneneinteilung für Windenergieprojekte anstrebten.

Das Ergebnis: eine 36-seitige Verordnung, die neben anderen Beschränkungen vorschreibt, dass der Sockel der Turbinen mindestens zwei Meilen [3 km] von den benachbarten Grundstücksgrenzen und den Wegerechten entfernt sein muss.

Selbst bei einem Abstand von einer halben Meile [ca. 800 m] wäre fast der gesamte Bezirk für die Entwicklung von Windkraftanlagen tabu. Zwei Meilen sind de facto ein Verbot.

„Es gibt keinen einzigen Hektar im Bezirk, auf dem man eine Turbine aufstellen könnte“, sagte Wilson...

Die Frage, wie ländliche Gemeinden für das Thema erneuerbare Energien gewonnen werden können, stößt bei Forschern und Befürwortern im ganzen Land auf zunehmendes Interesse. ... Ländliche Gemeinden von erneuerbaren Energien zu überzeugen, ist zu einem großen Teil Einzelhandelspolitik. ... Und die Warnung vor den schrecklichen Folgen des Klimawandels ist nicht Teil dieser Botschaft. ...

Desinformationen über Wind- und Solarenergieprojekte werden häufig bei Streitigkeiten über die Zoneneinteilung auf lokaler Ebene angeführt, und das spielt eine Rolle, so Kopp. Aber er sieht diese unbegründeten Behauptungen über Turbinenlärm oder negative Auswirkungen auf den Immobilienwert als Rechtfertigung für die Ablehnung eines Projekts, nicht unbedingt als Antrieb für den Widerstand...

Ende Auszüge

Abschließender Kommentar:

Desinformation? In zahlreichen Beiträgen auf *MasterResource* wurden die **Probleme** dokumentiert, die Anwohner durch industrielle Windkraftanlagen erfahren. Der morgige Beitrag befasst sich mit der wachsenden internationalen Bewegung, die in diesem Zusammenhang Schadenersatzansprüche gegen Windkraftentwickler geltend macht.

Wann also wird die „grüne“ Bewegung begreifen, dass die massiven Infrastruktur-Anforderungen von Wind- und Solarenergie das Problem sind – und dass die schwachen, unsteten erneuerbaren Energien das Problem sind? Oder anders gefragt: Wann werden die Umweltschützer in Sachen Klima und Energie endlich begreifen, dass sie mit den besten Energien, den verbraucherorientierten, Steuerzahler-unabhängigen Energien, grün werden?

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2022/05/31/gee-whiz-residents-do-not-like-wind-turbines-ee-news-report/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

Kältereport Nr. 19 / 2022

geschrieben von Chris Frey | 8. Juni 2022

Christian Freuer

Vorbemerkung: Es ist unglaublich, wie schnell sich neue Meldungen über

Kalt-Ereignisse ansammeln! Diesmal sticht vor allem die Südhalbkugel hervor, in welcher der nahende Winter viele extreme Kalt-Schatten voraus wirft. Aber auch in USA/Kanada kann man den Winter noch nicht völlig abschreiben.

Meldungen vom 30. Mai 2022:

Rekord-Kälte in Patagonien

Die Temperaturen in Argentinien waren in den letzten Monaten niedriger als normal, berichtet meteored.com.ar. Und in der vergangenen Woche haben argentinische Temperaturstationen einen weiteren Sturzflug in den Bereich der Rekorde registriert.

Die Provinzen Litoral, Buenos Aires und Patagonien zählten am Wochenende zu den Rekordbrechern. Besonders ausgeprägt war die Kälte in Patagonien, so der Artikel von meteored.com.ar, wo eine Reihe von Monatsrekorden gefallen sind. Ende letzter Woche wurde in Maquinchao (Río Negro) ein Rekordwert von $-15,2^{\circ}\text{C}$ und in Puerto Madryn (Chubut) ein noch nie dagewesener Wert von $-8,6^{\circ}\text{C}$ gemessen – die niedrigste Temperatur im Monat Mai seit Beginn der Wetteraufzeichnungen im Jahr 1961.

Die Schneefälle in Argentinien zu Beginn der Saison hielten auch am Wochenende an.

...

Rionegro.com zufolge gab es in Bariloche mit $-12,7^{\circ}\text{C}$ intensiven Frost „jenseits aller Prognosen“

Historische Fröste in Peru und Chile

Die Kälte des solaren Minimums erstreckte sich nicht nur auf Argentinien, sondern auch auf den Süden Brasiliens sowie auf Chile und Peru.

Lima, die Hauptstadt Perus, erlebte am Sonntag die kälteste Mainacht seit mehr als einem halben Jahrhundert, während in Chile verbreitet Frost beobachtet wurde: Balmaceda $-9,7^{\circ}\text{C}$, Temuco AP -5°C , Chillan AP $-4,7^{\circ}\text{C}$, Los Angeles AP $-3,6^{\circ}\text{C}$, Santiago AP $-1,2^{\circ}\text{C}$.

...

In den frühen Morgenstunden des Sonntags kam es in den peruanischen Städten Lima und Callao zu mehreren erheblichen Temperaturstürzen, wie lima-weather-reports.blogspot.com dokumentiert.

Die Wetterstation am Jorge Chávez Aeropuerto meldete 14,2°C – die niedrigste Mai-Temperatur seit 2007 (Sonnenminimum des Zyklus 23); in Campo de Marte wurde es 13,2°C kalt – das ist der niedrigste Mai-Wert seit 1971; während die Station in Von Humboldt mit 9,9°C die niedrigste Temperatur im Mai seit 1968 verzeichnete.

...

Es folgt ein Bericht über einen gewaltigen Vulkanausbruch auf Kamtschatka im Fernen Osten Russlands [hiesige Medien?] und ein längerer Beitrag zum Anwachsen der Schneemasse auf Grönland. Das ist jedoch hier schon in anderen Zusammenhängen beschrieben worden.

Link:

<https://electroverse.net/record-cold-patagonia-historic-freezes-peru-chile-bezymianny-to-50000-ft-smb-greenland/>

Die polare Kälte in Südamerika erreicht tropische Gebiete

Die jüngste Kältewelle in Südamerika zeigt keine Anzeichen einer Abschwächung...

Die intensive Kältewelle auf dem Kontinent gewinnt an Boden und hat sich sogar nach Norden ausgedehnt und die Tropen erreicht.

Infolgedessen werden sowohl westlich als auch östlich der Anden verbreitet Rekord-Tiefsttemperaturen erreicht. Seltene Maifröste wurden am Montag auch in Uruguay sowie in Santo Domingo (33S), Valparaiso, Chile festgestellt – sehr ungewöhnlich für den Monat Mai.

...

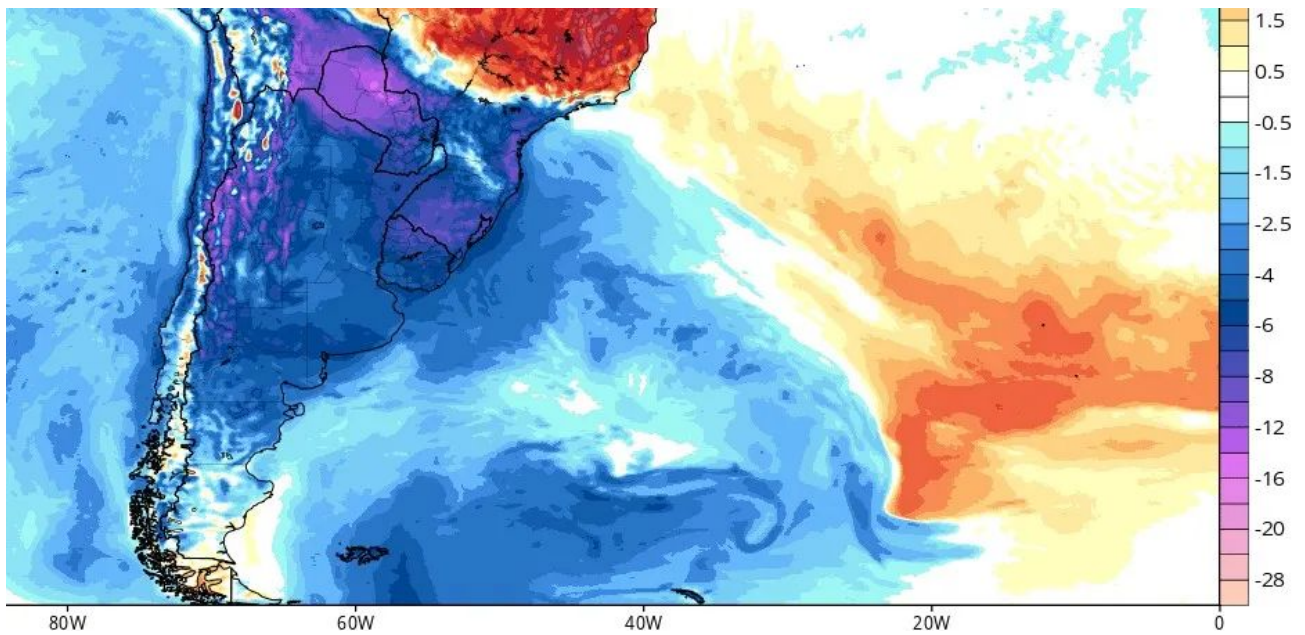


Abbildung 1: GFS 2 m Temperatur-Anomalien (°C) am 31. Mai [tropicaltidbits.com].

Frost in weiten Gebieten von Südafrika

In der südlichen Hemisphäre ist es aber auch anderswo extrem kalt. Ein heftiger Kälteeinbruch hat in dieser Woche auch weite Teile des südlichen Afrikas erfasst, vor allem in Namibia, Botswana und Südafrika, obwohl die Kälte auch weiter nach Norden bis in die Demokratische Republik Kongo vordringt.

Am Morgen des 30. Mai wurden im südafrikanischen Hochland seltene und weit verbreitete Fröste beobachtet: In Sutherland wurde ein Tiefstwert von $-7,9\text{ °C}$, in Fraseburg von $-4,5\text{ °C}$ und in Graaff Reinet ein ungewöhnlicher Wert von $-1,5\text{ °C}$ gemessen.

...

UK: Niedrigste Mai-Temperaturen seit über 20 Jahren

In den letzten Nächten war es im größten Teil des Vereinigten Königreichs historisch kühl, was zu Kopfschütteln und Schmerzen bei den Landwirten des Landes führte, denen ein linearer Temperaturanstieg, verbrannte Felder und die Notwendigkeit, nie wieder ein Gewächshaus besitzen zu müssen, versprochen wurde.

In der Nacht zum 30. Mai wurden bis nach East Anglia in England seltene Spätfröste registriert. In Santon Downham zum Beispiel wurde ein Tiefstwert von $-1,2\text{ °C}$ registriert.

Nach den offiziellen Wetteraufzeichnungen hat es im Vereinigten Königreich seit mehr als zwei Jahrzehnten nicht mehr so spät im Jahr so starken Frost gegeben.

...

Es folgt ein Abschnitt zu m gegenwärtigen Sonnenzyklus im Vergleich zu den letzten und anderen Zyklen. Da wird auch die jüngste Spitze des Zyklus' in den Zusammenhang gestellt.

Link:

<https://electroverse.net/south-americas-polar-chill-freezing-lows-sweep-africa-uk-coldest-may-temp-quiet-sun/>

Und als Nachtrag nochmals zum 31. Mai 2022:

Auch große Gebiete in Australien im Griff einer Kältewelle

In weiten Teilen Australiens, insbesondere im Südosten, wird weiterhin kaltes und windiges Wetter vorhergesagt, nachdem eine Polarfront und ein kräftiges Tiefdruckgebiet in der Nacht zum Montag für turbulentes Wetter gesorgt haben.

...

Starke Schneefälle sind ebenfalls zu erwarten, wobei die Schneefallgrenze in New South Wales, Victoria und Tasmanien bis zu 300 m sinken kann.

...

In den australischen Skigebieten wurden bereits mehr als 20 cm Schnee gemeldet, und es werden weitere Schneefälle und Schneestürme vorhergesagt. Am Mount Buller in Victoria beispielsweise fielen über Nacht 15 cm, während am Perisher und Charlotte Pass jeweils 20 cm gefallen sind.

...

Der [Sky News](#) Meteorologe Rob Sharpe sagte, dass der Polarsturm eine Seltenheit für den Monat Mai sei und dass die australische Skisaison den besten Start seit mehr als einem halben Jahrhundert hingelegt habe.

...

Link:

<https://electroverse.net/australias-polar-blast-best-start-to-a-ski-season-in-more-than-50-years/>

Meldungen vom 1. Juni 2022:

Kaltluft-Vorstoß aus der Antarktis intensiviert sich: Wetter-Annalen in ganz Südamerika müssen neu geschrieben werden

Am Dienstag, dem 31. Mai, wurde die Kälte in Südamerika noch einmal verschärft und mehrere Länder brachen monatliche Kälterekorde.

In Chile erreichte die Temperatur in Santiago einen Tiefststand von -2,1 °C – der niedrigste Mai-Wert seit 1969. Am Flughafen von Chillan wurde ein außergewöhnlicher Wert von -5,9 °C gemessen – ein noch nie dagewesener Tiefstwert für den Monat Mai.

In Argentinien wurden in Maquinchao erneut Tiefstwerte von -15°C gemessen, während in Chapelco -12,6°C registriert wurden – ein Monatsrekord.

...

Auch in Uruguay wurden Tiefstwerte erreicht: In Mercedes wurden zum Beispiel -4,3°C und in Tacuarembó -3,1°C gemessen – beides Monatsrekorde. Obwohl selten, gab es in Brasilien immer wieder Frost bis in Höhenlagen unter 300 m.

Ich habe hier nur eine Handvoll von Kälte-Temperaturrekorden herausgegriffen. Wahrscheinlich wurden in den letzten Tagen Hunderte von Rekorden gebrochen. Rekordkälte, die die Ernteerträge in Südamerika, insbesondere bei Kaffee und Mais, weiter verringern wird.

Australien wird von heftigen Schneefällen und Rekord-Tiefstwerten heimgesucht

Ein starkes Tiefdruckgebiet lenkt weiterhin polare Luft über den australischen Kontinent, was zu eisigen Winden, starkem Schneefall und rekordverdächtigen Tiefstwerten führt.

Rhylla Morgan vom Mount Buller sagte, dass sich die Schneeflocken auf den viktorianischen Skigebieten geradezu „auftürmen“: „Es fing am Montagnachmittag an und hat nicht mehr aufgehört“, sagte sie gegenüber [Sky News Australia](#). „Der ganze Ort ist wie verwandelt.“

...

Der landesweit niedrigste Temperaturwert wurde in Thredbo mit -7,4°C gemessen, während im Nordwesten Australiens und in Zentralaustralien Werte bis zu 20°C unter der saisonalen Norm registriert wurden.

Pilbara, eine große, trockene Region im Norden Westaustraliens, brach am Dienstag eine Reihe von Tiefsttemperatur-Rekorden. Wie @BOM_WA auf Twitter mitteilte, hatten Newman, Paraburdoo, Telfer, MarbleBar und Roebourne heute ihren kältesten Tag überhaupt. Die Höchsttemperatur in Newman zum Beispiel erreichte gestern nur 9,6°C – ein Wert, der 17,5°C unter dem Durchschnitt im Mai liegt.

...

Die Bundesstaaten NSW, Victoria und ACT wurden ebenfalls von Rekordtiefstwerten heimgesucht, die mit den Schneefällen der Vorsaison einhergingen. In vielen Orten in NSW, insbesondere in den südlichen Teilen des Bundesstaates, wurden die kältesten Mai-Tage aller Zeiten verzeichnet.

Auch der Mittwoch, der 1. Juni – der erste Tag des Winters – war in diesen Regionen anomal kalt: Am Flughafen von Melbourne wurde in den frühen Morgenstunden ein Tiefstwert von 4,4 °C erreicht, in Ferny Creek waren es 1,8 °C (35,2 °F).

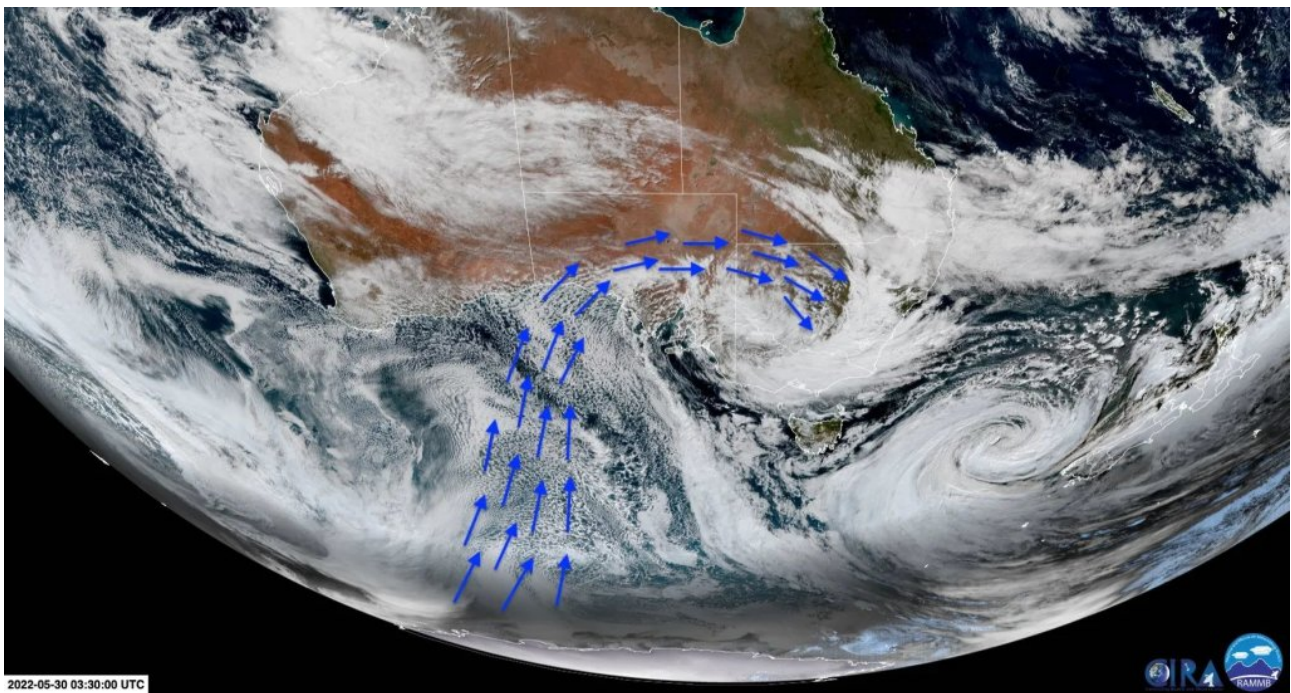


Abbildung 2: Das intensive Tiefdruckgebiet lenkt eine kalte polare Luftmasse in den Süden und Südosten Australiens.

...

Link:

<https://electroverse.net/weather-books-rewritten-across-south-america-australia-smashed-by-heavy-snows-and-all-time-lows/>

Meldungen vom 2. Juni 2022:

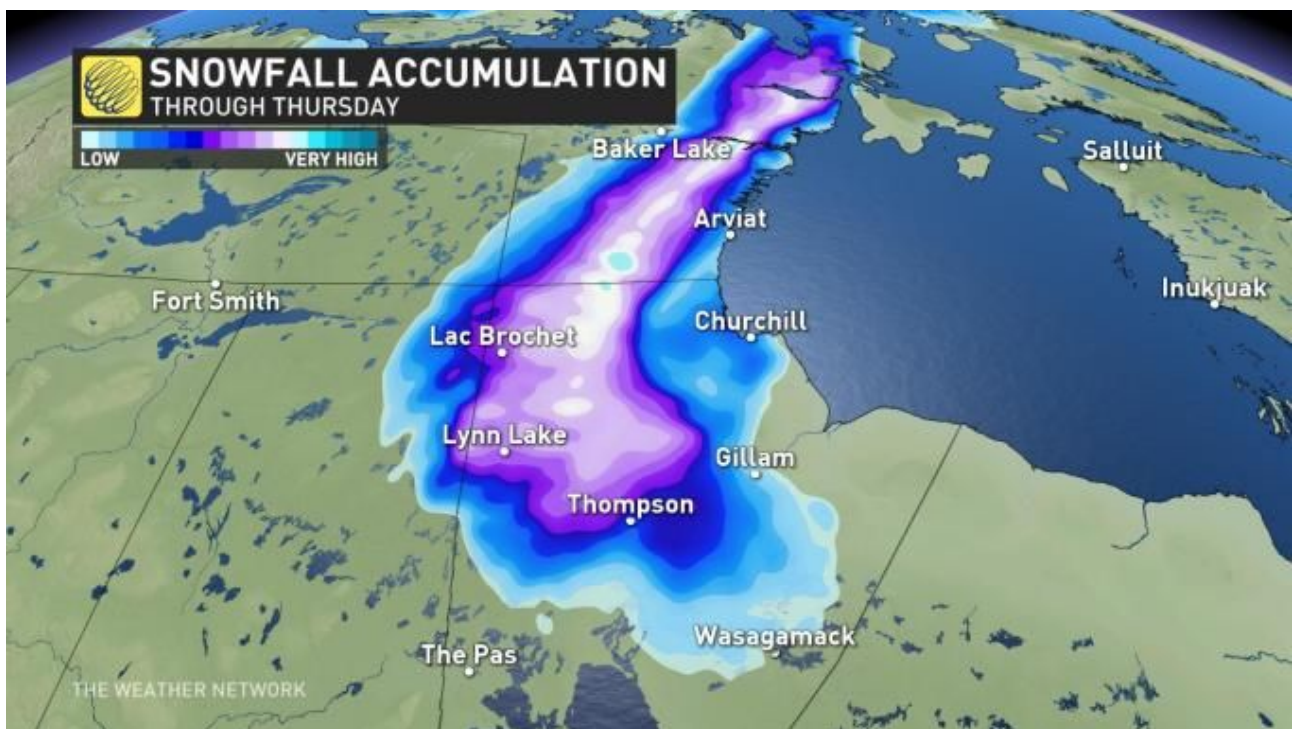
Weite Teile Kanadas haben mit starkem Juni-Schnee zu kämpfen ...

Obwohl wir uns bereits im Juni befinden – dem meteorologischen Sommeranfang – gibt es Regionen in Kanada, die immer noch mit eisigen Temperaturen und starkem Schneefall zu kämpfen haben.

Nördliche Teile Manitobas beispielsweise haben bis Donnerstag mit starken Schneefällen zu kämpfen, da eine für die Jahreszeit untypische arktische Front auf der Rückseite einer schwachen und welligen „meridionalen“ Strömung weiterhin anomal weit nach Süden zieht.

Die heftigen Nordwinde in Manitoba und die beträchtlichen Schneemengen haben Environment Canada sogar dazu veranlasst, eine Wintersturmwarnung für die nördlichen Gebiete der Provinz herauszugeben. Nach der offiziellen Vorhersage der Behörde sollen am Donnerstag 30 cm fallen, zusätzlich zu den 20-30 cm, die am Mittwoch gefallen sind.

...



Manitoba ist nicht die einzige kanadische Provinz, die mit der „Rückkehr des Winters“ zu kämpfen hat.

Auch in Teilen von Neufundland und Labrador schneit es dank einer kalten auflandigen Strömung vom Nordatlantik weiterhin kräftig und anhaltend – dies dürfte der schneereichste Junianfang in der Region seit mindestens dem Jahr 2000 sein (damals fielen in Nain fast 30 cm):



...

... während die Schneedecke auf der Vancouver-Insel 150% des Mittelwertes beträgt

Viele Berge auf Vancouver Island sind noch mit Schnee bedeckt – ein sicheres Zeichen für einen kalten Frühling.

Nach Angaben von Derek Lee von Environment Canada lag der Frühling auf Vancouver Island zwischen 1,5 und 2 Grad unter dem Durchschnitt, wobei viele Orte die fünf kältesten Frühlinge in den Aufzeichnungen verzeichneten, darunter Campbell River, das den viertkältesten verzeichnete.

Außerdem war es feuchter als im Durchschnitt, was sich in den Bergen in einer Schneedecke niederschlug, die 150 Prozent über der Norm für diese Jahreszeit liegt, was natürlich durch die anhaltende Kälte begünstigt wurde.

...

Zimbabwe: Warnung vor einer „intensiven Kältewelle“

Nach den „seltenen und weit verbreiteten Frösten“, die Anfang der Woche über das südliche Afrika hinweggefegt sind, warnt das simbabwische Wetteramt nun vor einer starken Polarfront, die das ganze Land überziehen wird.

Bulawayo beispielsweise, die zweitgrößte Stadt Simbabwes, erwartet

rekordverdächtige Tiefsttemperaturen von 6°C und darunter. Auch die Provinzen Matabeleland South, Masvingo und Teile von Manicaland wurden angewiesen, sich auf „sehr kaltes Wetter“ einzustellen, das sich im Laufe des Monats Juni noch intensivieren soll.

...

Mehr dazu nach Eintritt des Ereignisses.

Link:

<https://electroverse.net/canada-dealing-with-heavy-june-snowpack-150-percent-of-average-severe-cold-spell-zimbabwe-global-temperatures-decrease/>

Meldungen vom 3. Juni 2022:

Zunächst eine Meldung von wetteronline.de zur Kälte in Australien:

Schnee in den Bergen von New South Wales

...

Allerdings liegen die Skigebiete von New South Wales auf einer geografischen Breite, die in Europa etwa der Lage Norditaliens entspricht. Und die Jahreszeit, Anfang Juni, wäre mit Anfang Dezember vergleichbar. Zwar ist um diese Zeit regelmäßig mit den ersten Schneefällen des australischen Winters zu rechnen, allerdings schneit es selten so früh schon so viel wie in diesem Jahr.

Doch nicht alle Bewohner der Region teilen die Freude der Skiliftbetreiber. Die heimische Tierwelt muss sich auf die neuen Verhältnisse nämlich erst noch einstellen.

...

<https://www.wetteronline.de/wetterticker/0e11d786-76e8-40f3-8d4c-501f990ffeef>

Kältester Mai in Cheyenne (Wyoming) seit 71 Jahren

Nach Angaben des Nationalen Wetterdienstes war die zweite Maihälfte 2022 in Cheyenne die kälteste in der Hauptstadt von Wyoming seit 1951: „Der Kälteeinbruch am 21. Mai war eines der kältesten Ereignisse zu diesem späten Zeitpunkt der Saison in den letzten 70 Jahren“, heißt es in einem Bericht des NWS.

Rawlins, Torrington, Douglas, Sidney und Alliance gehörten zu den anderen Orten, die an diesem Tag einen neuen Tiefstwert-Rekord aufstellten, während Cheyenne mit -4,4°C nur ein einziges Grad davon

entfernt war, seinen 140 Jahre alten Richtwert zu brechen.

...

Es folgen weitere Angaben zu Orten mit Extremwerten.

Seattles kaltem April und Mai folgt ein kühler Juni

Nach dem kältesten April und Mai seit Jahrzehnten muss sich der Westen Washingtons auf einen kühlen und nassen Juni einstellen.

...

Bis Ende Mai wurden in Seattle nur fünf Stunden mit Temperaturen über 20°C registriert. Das ist erstaunlich und wird durch den folgenden NWS-Tweet in einen Kontext gestellt:

**Seattle's numbers of hours at or above 70 F through
May 29th over the past few years:**

2015: 77
2016: 144
2017: 85
2018: 107
2019: 103
2020: 85
2021: 80

and, (drum roll), 2022: 5

Probleme bei der Bestäubung im Nordwesten der USA

Ein rekordverdächtig kalter April 2022 hat im Nordwesten der USA die Bäume mit Schnee bedeckt und die Landwirte dazu veranlasst, ihre Blüten vor Kälteschäden zu schützen, während sie gleichzeitig um die begrenzten Propangas-Vorräte kämpfen mussten.

„Wir hatten schon früher Kälteschäden, wir hatten schon früher Frostnächte“, sagte Jason Matson von Matson Fruit in Selah in Washington, „aber eine Woche mit Höchsttemperaturen von 0°C oder was immer das war? Das hatten wir noch nie. Das ist das Problem.“

...

Hier eine Temperatur-Graphik:

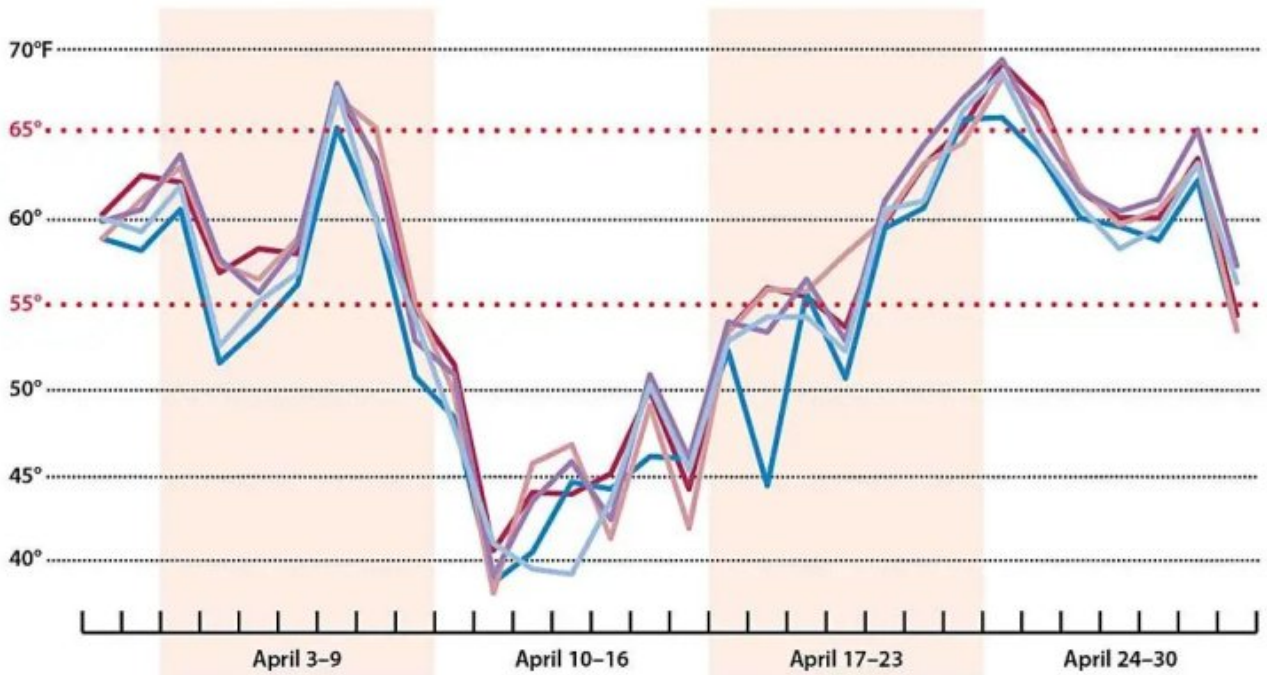
This April was a cruel month for growers

April brought record- or near-record-low maximum temperatures that disrupted tree fruit pollination in Central Washington. Honey bees forage at full strength at 65 degrees Fahrenheit or warmer, but few bees fly at all below 55 degrees. Growers expect poorly set fruit in some places and lower than normal cherry crop volumes.

April's average maximum temperatures from 2010 to 2022



Maximum daily temperatures in April this year



SOURCE: AGWEATHERNET/WASHINGTON STATE UNIVERSITY

JARED JOHNSON/GOOD FRUIT GROWER

Es folgt unter diesem Link noch eine längere Betrachtung der offenbar bevorstehenden ökonomischen Krise seitens eines Bank-Managers.

Link:

<https://electroverse.net/cheyennes-coldest-may-seattles-cold-nw-pollination-woes-jpmorgan-hurricane/>

wird fortgesetzt ... (mit Kältereport Nr. 20 / 2022)

Zusammengestellt und übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE